

Fallstudie II: Freiburger Vermögensmanagement

„AUSGEWOGENE STRATEGIEN SIND ZEITLOS AKTUELL“

„Wir sind ein klassischer unabhängiger Vermögensverwalter“, sagt Claus Walter, Gründer und Vorsitzender der Geschäftsleitung von Freiburger Vermögensmanagement (FVM). Der Kunde steht für ihn dabei immer im Fokus. Seinen Wunsch, ihn transparent und unabhängig auf Honorarbasis zu beraten, hat er mit der Gründung von FVM erfolgreich umgesetzt. Im Gespräch mit **upgrade!** berichtet Walter, wie er mit einer klassisch-ausgewogenen und nachhaltigen Strategie eine konstante Performance in den beiden FVM-Fonds für seine Kunden erzielt.

Seit 1998 berät Walter seine Mandanten im Herzen von Freiburg mit sieben weiteren Kollegen rund um die Vermögensanlage. Zu den rund 400 Kunden zählen vermögende Privatpersonen, institutionelle Investoren wie Unternehmen, Stiftungen und gemeinnützige Vereinigungen, die über das gesamte Bundesgebiet verteilt sind. Derzeit verwaltet FVM ein Kundenvermögen von rund 180 Millionen Euro, das sich mehrheitlich in den Fonds FVM-Classic UI und dem im November 2014 aufgelegten FVM-Stiftungsfonds befindet.

upgrade!: *Transparenz am Kunden ist ein sehr hohes Gebot für Sie. Wie sieht diese Transparenz bei Ihnen aus?*

Walter: Uns ist es sehr wichtig, dass der Investor immer über alle Entwicklungen bei seinen angelegten Geldern informiert ist. Neben einem regelmäßigen Kapitalmarktbericht erhalten die Anleger auch einen detaillierten Monatsbericht zu den beiden von uns beratenen Fonds.

upgrade!: *Sie sprechen bei Ihrer Investmentstrategie von einem klassisch-ausgewogenen und vor allem nachhaltigen Ansatz. Wie sieht dieser konkret aus?*

Walter: Wir möchten eine möglichst stetige Wertentwicklung erzielen. Dabei setzen wir ausschließlich auf die traditionellen

Anlageklassen Aktien, Renten und Edelmetalle. Komplexe oder undurchsichtige Anlageprodukte nehmen wir nicht in unser Portfolio auf. Diese Strategie ist aus unserer Sicht der größte Garant dafür, den bestmöglichen Schutz für unsere Mandantengelder vor den immer wieder auftretenden Überraschungen und Unwägbarkeiten am Markt gewährleisten zu können. Wir verzichten dabei zugunsten der Diversifizierung durchaus auch bewusst auf Chancen am Markt. Mit diesem Ansatz sind wir seit unserer Gründung nicht nur gut durch die Höhen und Tiefen gekommen, wir konnten gerade in den Jahren der Finanzkrise viele neue Mandate mit dieser Philosophie gewinnen.

upgrade!: *Wie wählen Sie anhand dieser Strategie die Titel für Ihr Portfolio aus?*

Walter: Nach der taktischen Aufteilung des Vermögens auf Aktien, Renten und Edelmetalle wird die Anlagestruktur für jede Anlageklasse fixiert. Im Aktiensegment streuen wir die Anlagen über 15 fest definierte Branchen. Mit maximal fünf „Sondersegmenten“ nehmen wir gezielt aktuelle Trends, wie etwa Wasser, Infrastruktur oder die Emerging Markets auf. Der Anlageausschuss hat dann die Aufgabe, seine Einschätzung zu den Branchen festzulegen. Diese Entscheidung

bewirkt, wie viel Kapital in eine Branche investiert wird. In übergewichtete Branchen wie Automobilindustrie, Chemie oder Pharma investieren wir derzeit rund 2,5 bis drei Prozent. In gewichtete Branchen wie etwa den Bausektor legen wir die Hälfte davon an, und in untergewichteten Branchen wie dem Bankensektor halbiert sich die Investition abermals. Mit dieser Basis einer breiten Streuung über die Branchen erfolgt dann die Einzeltitelauswahl für die jeweiligen Anlagesegmente.

upgrade!: *Mit Blick auf den FVM-Classic UI setzen Sie bei der Titelauswahl mehrheitlich auf klassische Blue Chips. Setzen Sie auch auf offensivere Titel?*

Walter: Unsere Kernwerte in den jeweiligen Branchen sind häufig etablierte Unternehmen, die nicht zuletzt dank ihrer etablierten Marke, dem global ausgerichteten Geschäftsansatz und ihrem soliden Cashflow auch gegen negative Phasen gut gewappnet sind. Wir setzen aber auch auf offensivere Titel. Das Segment Medien ist hier ein gutes Beispiel: Netflix ist hier unser dynamischer Ergänzungswert neben den Kernwerten Disney und Amazon.

upgrade!: *Rentenpapiere versprechen aufgrund der niedrigen Zinsen derzeit keine ansprechende Rendite. Welche Segmente sind derzeit dennoch attraktiv bewertet?*

Walter: Unternehmensanleihen bieten derzeit noch das beste Chance-Risiko-Verhältnis. Diese Schuldnergruppe haben wir mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von drei Jahren auch am stärksten gewichtet. Wir sehen allerdings als Folge der besonderen Geldpolitik der Notenbanken durchaus die Risiken einer Blase. Deshalb ist uns eine Balance aus Staatsanleihen über Unternehmensanleihen bis hin zur dosierten Investition in High-Yield-Papiere besonders wichtig. Hier bleiben wir unserer Devise treu: Lieber verzich-

ten wir auf die letzte Chance und somit Rendite, nicht zuletzt um bei einer Zinswende nicht auf der Strecke zu bleiben.

upgrade!: *Bei den Fondsanteilen im FVM-Classic UI fällt ein starkes Übergewicht zugunsten von Indexfonds auf. Welche Gründe sprechen dafür?*

Walter: Wir setzen hier mehrheitlich auf Indexfonds, um einen gesunden Gegenpol zu unserer aktiven Einzeltitel-selektion im Aktienbereich zu finden. Die direkte Investition in Indexfonds als passive Anlagestrategie bildet etwa ein Viertel unseres Aktieninvestments ab. Wir setzen vor allem auf klassische ETF auf den DAX, Eurostoxx 50 oder den S&P 500. Darüber hinaus kommen gerade bei den ausgewählten Sonderthemen wie Wasser oder Infrastruktur gezielt aktiv gemanagte Fonds mit der besonderen Expertise des jeweiligen Fondsmanagements zum Einsatz.

„Lieber verzichten wir auf die letzte Chance, um bei einer Zinswende nicht auf der Strecke zu bleiben.“

Claus Walter

upgrade!: *Gemeinsam mit Universal-Investment haben Sie Ende letzten Jahres einen Stiftungsfonds aufgelegt, der sich den speziellen Bedürfnissen der Zielgruppe Stiftungen annimmt. Was sind die Besonderheiten des Produkts?*

Walter: Ähnlich wie beim FVM-Classic UI setzen wir auf eine disziplinierte und transparente Anlagestrategie. Dabei gilt es, drei feste Regeln zu beachten, die Stiftungen unterstützen sollen, ihr Vermögen zu erhalten und stetige Erträge erzielen zu können. Eine feste Aufteilung von 70 Prozent Renten und 30 Prozent Aktien zum Start. Dann eine Reallokation der Vermögensaufteilung jeweils zum folgenden Jahresbeginn auf die Ausgangsquote. Auch hier heißt es, eine gute Kombination aus aktivem und passivem Anlagestil zu finden wie beim FVM-Classic UI, die sich über die Jahre hinweg als erfolgreich erwiesen hat. Zudem wird strategisch auf Eingriffe verzichtet und somit emotionales und prozyklisches Handeln verhindert. Bedachtes Handeln im Sinne des Investors steht immer im Vordergrund.



Klassisch ausgewogen und nachhaltig: FVM-Classic UI

- ISIN DE000A0NFZR1
- Anlageschwerpunkt: Mischfonds flexibel
- Auflagedatum: 21. Juli 2008
- Fondsvolumen: 102,3 Millionen Euro
- Performance (seit Auflage): 29,88 Prozent

Speziell auf Stiftungen ausgerichtet: FVM-Stiftungsfonds

- ISIN DE000A1110H8
- Anlageschwerpunkt: Mischfonds defensiv
- Auflagedatum: 17. November 2014
- Fondsvolumen: 12,5 Millionen Euro

Stand: 15. Juni 2015